

ANGELA TRONI

★ *Ein* ★
Kater feiert ★
Weihnachten ★

Zwei Romane in einem Band



atb

zusammen. Katzen sind bekanntlich sehr geduldig und können lange reglos verharren, bis sie im richtigen Moment vorschellen und ihre Beute packen. Diese Eigenschaft machte sich Flo nun zunutze und beschloss, abzuwarten und erst mal den fehlenden Schlaf nachzuholen. Schließlich war er mit seinen elf Jahren nicht mehr der Jüngste, und so ein Umzug ging an die Katzensubstanz.

»Wieso passt das denn nicht zusammen?«

Katrin fluchte zum wiederholten Mal an diesem späten Sonntagmorgen. Seit geschlagenen eineinhalb Stunden versuchte sie nun, die Schlafzimmerkommode

zusammenzubauen – ohne jede Chance auf Erfolg. Ohne Montageanleitung war das auch eine überaus große Herausforderung. Olaf hätte aus den verschiedenen großen Brettern und Schrauben sicher längst ein fertiges Möbelstück gezaubert. Oder er hätte die Anleitung mit seinem Hightech-Handy im Internet gesucht. Mit ihrem alten Knochen dagegen konnte sie gerade mal telefonieren und SMS verschicken. Und im Umgang mit Hammer und Schraubenzieher wollte sich ihr Talent einfach nicht entfalten.

»Es muss auch so gehen«, sagte Katrin mit Nachdruck zu sich selbst. »Olaf gibt es nicht mehr. Jedenfalls nicht in meinem Leben!«

Sie atmete tief durch und startete einen neuen Versuch.

Kurz darauf biss sie sich auf die Unterlippe, um die aufsteigenden Tränen zurückzuhalten. Sie war überfordert. Nicht nur mit dem Umzug und dem Kater, der ihr im Laufe der Jahre fremd geworden war, sondern auch mit ihrer neuen Lebenssituation. Für sie war ein Traum geplatzt. Und sie hatte nicht mal genügend Zeit gehabt, um die Scherben zusammenzukehren. Alles war so schnell gegangen.

Sie musste nun ohne den Mann an ihrer Seite klarkommen. Nach über acht Jahren

würde das sicher nicht leicht werden. Aber alleine zu sein war immer noch besser, als sich ständig gegenseitig Vorwürfe und Vorhaltungen zu machen. Olaf und sie passten eben nicht zusammen, ihre Lebensentwürfe waren zu verschieden. Dabei hätte alles perfekt sein können. Vermutlich zu perfekt.

Katrin hatte sich die Zukunft schon in den schillerndsten Farben ausgemalt. Erst die Hochzeit, dann die Schwangerschaft und zwei Jahre Elternzeit. In ihrem Job als Buchhalterin bei einem Autozulieferer wäre das problemlos möglich gewesen, denn ihr Chef war sehr familienfreundlich und

flexibel.

Aber dann, an einem sonnigen Junitag, als sie gemeinsam im Garten die Laubhecken zurückgeschnitten hatten, war die Situation endgültig eskaliert. Katrin konnte sich noch an jedes Detail erinnern, sogar an die rotweißkarierte Bluse, die sie getragen hatte, und dass Olaf einen Dreitagebart hatte. Wie schon so oft hatte sie gestichelt, dass es allmählich an der Zeit sei, zu heiraten und an Nachwuchs zu denken. Normalerweise zog Olaf sich dann immer mit einem Witz aus der Affäre oder wechselte zielsicher das Thema. Diesmal jedoch reagierte er ungewohnt heftig.